



MÄNNERFORUM

wach miteinander unterwegs

fürposcht

JUNI 2017

männerforum | tösstalstr. 23 | 8400 winterthur

Tel. 052 397 70 07 | www.maennerforum.ch | info@maennerforum.ch



Thomas Volkart
Vorstandsmitglied Männerforum

Loslassen

Im Duden stehen für «loslassen» folgende Synonyme: auf freien Fuss setzen, die Freiheit schenken, entlassen, fahren lassen, fortlassen, freigeben, freilassen, herausgeben, hinauslassen, losgeben, nicht mehr festhalten, [weg]gehen lassen; (schweizerisch) springen lassen; (umgangssprachlich) herauslassen, laufen lassen; (süddeutsch, österreichisch) auslassen.

Als Vater von drei jungen erwachsenen Kindern und einem Teenager ist mir dieses Wort nicht fremd, und doch gibt es immer wieder Situationen, die herausfordern. Als die Kinder noch klein waren, kann das erste Loslassen, als sie in den Kindergarten gingen. Doch dies beschäftigte damals mehr meine Frau, denn sie hatte die Kinder immer um sich. Plötzlich gibt man sie in fremde Hände. Unser Einfluss nimmt mehr und mehr ab.

Für mich als Vater traf dies erst später zu. Eigentlich bewusst von dem Moment an, als sie volljährig wurden. Wieso? Erstens dürfen die jungen Menschen jetzt selber entscheiden, wo es im Leben hingeht und zweitens zählt meine Unterschrift nichts mehr. Je nachdem was für ein Verhältnis du zu deinen Kindern hast, ist das

einfacher oder schmerzhafter. Wenn sie rebellieren und bewusst den Weg wählen, vor dem dir graut, kommt es drauf an, wie viel Glauben du hast. Vertraust du Gott, dass er trotzdem über deinem Kind wacht? Bist du bereit loszulassen?

Als unsere älteste Tochter, die bis anhin total von uns abhängig war, nach abgeschlossenem Studium ins Ausland ging um Kinder von Missionaren zu unterrichten, hat uns das einerseits gefreut, aber andererseits auch andere Gefühle ausgelöst. Das erste Mal weg von zu Hause und gleich ins Ausland. Zu Menschen, die wir nicht kennen, wohnen in einer WG, ganz anderer Tagesrhythmus, wenig Zeit für Kontakte mit den Menschen hier zu Hause, es gibt kein schnelles «ich komme kurz vorbei» etc. Genau das sind Gedanken, die laut nach «Festhalten» schreien.

Klar haben wir viel in ihr Leben investiert, und im ersten Moment sieht es jetzt so aus, wie wenn sie uns aus den Händen gerissen würde. Muss ja auch sein. Hauptsächlich hatten wir damit zu kämpfen, weil alles so schnell vor

sich ging. Sie hatte keine Zeit ihr Zimmer aufzuräumen und emotional abzuschliessen. Wir konnten sie irgendwie nicht in die neuen Umstände begleiten. Aber eigentlich ging es um etwas anderes: Können wir etwa nicht loslassen, ihr die neue Freiheit schenken, sie freigeben? Sorgt Gott nicht vor?

Der Feind bringt da schnell Gedanken wie: was wenn... hätte sie nicht besser... hat Gott wirklich...

Ich bin so dankbar einen liebenden Vater im Himmel zu haben, der mich darin versteht und mir Trost gibt durch sein Wort. Er hat alles unter Kontrolle. Wie viele Schmerzen hat er schon erduldet, wenn sich wieder ein Mensch gegen ihn entscheidet, den Weg ins Verderben wählt, seine Hilfe ablehnt etc. Trotzdem hört er nicht auf zu lieben. Und ich mach mir Sorgen, wenn meine Tochter den Weg wählt, den er ihr gezeigt hat. Wie

immer der Weg der Kinder aussieht, ich habe folgende Aufgaben darin:

1. Sie in die Freiheit entlassen.
2. Ihnen zeigen, dass ich sie immer liebe.
3. Ihnen versichern, dass sie immer zu mir kommen können, wenn sie einen Rat von mir brauchen.
4. Ihnen sagen, dass ich immer für sie bete.

Fragen für die Männergruppe

Woche 1: Luk. 15,11-13. Wieso konnte der Vater das alles zulassen? Stell dich in seine Situation als reicher Farmer im Orient. Was erwartete ihn, wenn das bekannt wurde? Wie hättest du reagiert, wenn dein Sohn/deine Tochter bei dir so gehandelt hätte? Warum?



Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau)

Woche 2: Als Jesus seine Jünger rief, liess einer nach dem andern sein bisheriges Leben zurück um das Neue zu wagen. Einmal war einer da, der sagte: Lass mich zuerst meinen Vater begraben (Matth.8.21). Wie gehe ich damit um, lasse ich los um Jesu willen, wenn er mich ruft? Gibt es Sachen in meinem Leben, die ich festhalten will? Wieso?

Woche 3: Ist es nicht befreiend, wenn man die Last der Verantwortung loslassen kann; vor allem, wenn man weiss, dass jemand die Aufgabe kompetent weiterführt? Gibt oder gab es schon eine

solche Situation in deinem Arbeitsleben? Findest du es einfach, Aufgaben an andere abzugeben, auch wenn sie vielleicht nicht gleich weitergeführt werden, wie du es getan hast? Diskutiert darüber.

Woche 4: Loslassen und Festhalten. Noah, Abraham und Mose als Beispiel kannten dies zu gut. Es ist ein Spannungsfeld. Festhalten an Gottes Verheissungen und gleichzeitig ein Loslassen von Menschen, Lebensumständen, Sicherheiten etc. Wie gehst du damit um? Wie prägt das deine Beziehung zu Gott?

Gebetsanliegen

- Bete, dass wir die Kraft und den Mut haben, rechtzeitig loszulassen und zu vertrauen, dass Gott darüber wacht.
- Bete, dass sich unsere Regierungen und Parlamente in Bund, Kantonen und Gemeinden bewusst werden, dass unser Land von Gott gesegnet ist und es nicht primär unsere Leistung ist, dass es uns so gut geht.
- Bete für gelingende Vorbereitungen zum Jubiläumsmännertag am 11.11.17

Termine & Infos

Kleingruppen Leiterkurs 2017
9. September 2017, Rothrist
www.maennerforum.ch

Jubiläumsmännertag 2017
Samstag, 11. November 2017
www.maennerforum.ch

Men in Motion 2017
24. Juni 2017, Huttwil
www.meninmotion.ch